

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktor und Administration: 5. Bezirk, Batthány-Boulevard Nr. 34.

## Vor einer Wendung der Kriegslage.

Die Engländer athmen auf, nachdem ihrem Nationalstolz durch die kriegerischen Erfolge der Buren schwere Wunden geschlagen waren. Am Donnerstag ist in die Tafel-Bai (Kapstadt) mit zweifelhafter Verpätung das erste jener elf von der britischen Regierung gecharterten Transportschiffe eingelaufen, welche die erste Staffel (12,000 Mann) des beinahe 50,000 Mann zählenden, jüngst mobilisirten Armeekorps nach Südafrika befördern sollen. Seitdem sollen zwei andere Schiffe ihr Ziel erreicht haben und mit etwa 2000 Mann Infanterie nach Durban, der Hafenstadt Natal, dirigirt sein. Die Transportschiffe haben auf der Fahrt von den heimathlichen Häfen bis zu den kanarischen Inseln schwere Stürme zu bestehen gehabt, eines hat umkehren müssen, nachdem es den größten Theil der von ihm aufgenommenen Pferde verloren hatte, ein anderes hat Zuflucht in einem spanischen Inselhafen suchen müssen, und von einem dritten verlautet gerüchtweise, daß es an der bretonischen Küste gescheitert sei. Trotdem leidet es keinen Zweifel, daß binnen vierzehn Tagen der in solchem Umfange auf so große Entfernung noch niemals erfolgte, eine ungeheure Masse von Kriegsmaterial aller Art mit sich führende Truppentransport vollendet sein wird. Dann allerdings können noch weitere vier Wochen vergehen, ehe das Armeekorps ganz organisiert und operationsfähig sein wird.

Inzwischen gilt es für den Oberkommandanten General Buller, in Natal zu retten, was noch zu retten ist. Die Katastrophe in Ladysmith dürfte allerdings kaum aufzuhalten sein; die acht Tage lang von der Presse in immer neuen Variationen und Uebertreibungen spulenden furchtbaren Niederlagen der Buren am 2. und 3. d., die Tödtung von achthundert und die Gefangennahme von zweitausend Afrikanern sind sammt der Eisenbahnstation Estcourt, von welcher sie datirt waren, aus den Telegrammen verschwunden; immerhin ist es wahrscheinlich, daß General White, welcher sich ja auch während der Bedrängniß, in die General Jule durch seinen „Sieg“ bei Glencoe gerathen war, bei Glendlaagte, Washburn und Rietfontein als rastloser „Schläger“ erwiesen hat, die Belagerer unausgesetzt beschäftigt. Aber vor einer Woche hat an der Küste Südostafrikas und in Nordnatal der Wind umgeschlagen; statt des feuchten Ostwindes pfeift der trockene, unendliche Massen braungelben Staubes und Sandes jagende Westwind, welcher den Truppen White's viel ärger zusetzen dürfte, als die Geschütze der Buren. Da nun auch die Munition in dem seit dem 2. d. eingeschlossenen Orte knapp geworden sein muß, so ist eine Kapitulation schwerlich zu vermeiden. Inzwischen haben die Buren die Eisenbahnstationen Colenso und Estcourt besetzt und bedrohen die Hauptstadt Pietermaritzburg; morgen aber wird das erste Regiment der von England gekommenen Truppen vor Durban erscheinen. Und wenn sie auch gleich der nächster Tage eintreffenden anderen Infanterie wochenlang nicht operationsfähig sein werden, so können sie doch, vereint mit der ausgeschifften Marine-Infanterie und Artillerie, die Hafenstadt so lange erfolgreich verteidigen, bis die englische Armee zahlreich genug zur Aufnahme der Offensive sein wird. Damit ist das Hauptziel des Vordringens der Buren in Natal für Letztere unerreichbar geworden: der Hafen von Durban kann nicht durch Versenken von Schiffen gesperrt, die Landung englischer Truppen nicht gehindert werden; die Afrikaner werden nächsten Monat in Natal auf die Defensiv in ihren Grenzbergen angewiesen sein, die bis jetzt geschonten Eisenbahnbrücken sprengen müssen, und Natal wird zum Nebenkriegsschauplatz werden, auf welchem

allerdings die Briten noch weiteres Mißgeschick erleiden könnten.

Der bisher wenig beachtete westliche Kriegsschauplatz, auf welchem nach den Niederlagen in Natal die Engländer Vorbereitungen für den Hauptstoß gegen Bloemfontein und Pretoria treffen, wird fortan das eigentliche Kampftheater bilden. Auch dort warten der Insulaner zunächst ernste Enttäuschungen. Die Transvaaler haben die Eisenbahn durchs Basutoland zerstört, die Drangemänner sind auf vier Stellen über den Grenzfluß in den Norden des Kaplandes eingebrochen und haben die Engländer gezwungen, all ihre Magazine bis nach dem Eisenbahnknotenpunkte De Mar zurückzuverlegen. Gleichviel ob Masfeking und Kimberley sich bis zum Beginne der englischen Offensive zu halten vermögen, die Armee Buller's kann im nördlichsten Theile des Kaplandes Nachschübe und Verpflegung nicht mit der Eisenbahn beziehen, sondern ist auf den Maulthiertransport angewiesen. Gerade dort aber ist das Land dürr, ohne Gras, fast ohne Wasser, und soll zur Zeit eine furchtbare Hitze herrschen. Der Drangefluß ist jetzt brückenlos, seine reißende Strömung wird im dortigen Sommer den Brückenbau mehr noch erschweren, als die Kugeln der Buren. Vom Drangefluß zum Vaal beträgt die Entfernung 430 Kilometer. Die Eisenbahn wird natürlich von den Buren zerstört werden, Chaussees gibt es dort nicht, Vorräthe werden die Afrikaner nicht übrig lassen, die Kohlengruben befinden sich in den Händen der Buren, so daß der Betrieb der von den Engländern wieder herzustellenden Eisenbahnen kaum möglich sein wird, für den vor der Londoner Presse jetzt gefeierten „Spaziergang nach Pretoria“ werden also mindestens sechs Monate nöthig und dann wird erst ein Drittel von Transvaal in englischer Gewalt sein.

## Die Quotenverhandlungen.

Den gestrigen Sonntag haben die beiderseitigen Quotendeputationen in Wien in sehr reger Thätigkeit verbracht, aber wieder ohne befriedigendes Resultat. Es wurden ziffermäßige Vorschläge gemacht, dieselben in Separatsitzungen der Subkomitès, Vollversammlungen der Deputationen, sowie in gemeinsamen Konferenzen der beiden Subkomitès eingehend besprochen, erwogen und — abgelehnt. Offiziös wird nicht gemeldet, welche diese Ziffern waren, und nur privatim verlautet, daß die Ungarn eine mäßige Erhöhung bewilligen wollten, während die Oesterreicher unsere Quote viel höher hinaufschrauben wollten. Angeblich hätte die ungarische Deputation 32 Prozent und einen Bruchtheil proponirt, während die Oesterreicher von den verlangten 38 Prozent nur soviel nachlassen wollten, als die Ungarn über die 32 Prozent konzediren würden. Da unsere Deputation ein sah, daß man so zu keinem Ziele gelangen werde, proponirte sie schließlich im Wege unseres Ministerpräsidenten, die Oesterreicher mögen zur Abwechslung am nächsten Donnerstag nach Budapest kommen, wo man weiter berathen wolle. Die Antwort erbat sie sich nach Budapest, wohin sie sich bereits zurückbegeben hat. Also die Verhandlungen sind unterbrochen, aber nicht abgebrochen worden!

## Die gestrigen Konferenzen.

Aus Wien wird der „Bud. Kor.“ vom 12. d. telegraphirt: Die Verhandlungskomitès der beiden Quotendeputationen haben im Laufe des Sonntags wiederholt mit einander konferirt. Die erste Zusammenkunft fand um 11 Uhr Vormittags statt, aus welchem Anlasse das ungarische Siebener-Komitè auf Grund der gestern erhaltenen Instruktionen seine Erklärung abgab und den Standpunkt präzisirte, welchen es einem even-

tuellen ziffermäßigen Vorschlage des österreichischen Komitès gegenüber einnehmen würde. Auf Grund dieser Erklärungen entwickelte sich eine Diskussion. Das Siebener-Komitè der österreichischen Deputation bezeichnete denn auch bedingungsweise in einem ziffermäßigen Vorschlage jene Grenze, bis zu welcher es gehen würde, wenn die ungarische Deputation demselben Vorschlage beizupflichten geneigt wäre. Das ungarische Komitè nahm diesen Vorschlag ad referendum und erstattete hierüber im Plenum der ungarischen Deputation, das sich um halb 1 Uhr Mittags versammelte, Bericht. Die Deputation vereinbarte hierauf die Instruktion, nach welcher das ungarische Komitè in der für 4 Uhr Nachmittags anberaumten gemeinsamen Berathung der beiden Verhandlungen vorzugehen hatte.

Um 2 Uhr war die ungarische Depulation Gast der österreichischen Deputation bei einem Dejeuner, das in einem Auschußsaale des Heerenhauses servirt wurde, und an welchem auch die beiden Ministerpräsidenten und die beiden Finanzminister theilnahmen. Der Tafel präsidirte als Hausherr der Obmann der österreichischen Quotendeputation Graf Schönborn. Ihm zur Rechten saß Ministerpräsident Koloman Széll, zur Linken der stellvertretende Präsident der ungarischen Deputation Graf Albin Csáky (Präsident Koloman Tija hatte sich bereits mit dem ersten Nachmittagszug nach Budapest zurückbegeben, weil morgen als Oberfaktor der evangelisch-reformirten Kirchenversammlung in Debreczin präsidiren wird, welche Neubesetzung er übrigens bereits vor seiner Abreise nach Wien getroffen hatte.)

Um 6 Uhr Abends versammelte sich das ungarische Plenum abermals, um das Referat des Siebener-Komitès entgegenzunehmen.

Auf Grund dieses Referats erucht die Deputation den Ministerpräsidenten, derselbe möchte auf dem Wege des österreichischen Kabinettschefs an den Obmann der österreichischen Deputation die Frage richten, ob dieselbe nicht geneigt wäre, einer in der Nachmittags stattgefundenen Berathung der beiden Siebener-Komitès unaarischerseits gemachten Antrag, den sich seither das Plenum der ungarischen Depuration zu eigen gemacht, in neuerliche Erwägung zu ziehen, und behufs Diskussion desselben abermals mit der ungarischen Depuration zusammenzutreten, zu welchem Behufe die österreichische Depuration am nächsten Donnerstags in Budapest erwartet würde. Die Antwort wird im Wege des österreichischen Ministerpräsidenten nach Budapest erbeten, da sich die Deputationsmitglieder sammt den ungarischen Ministern im Laufe des heutigen Abends und des morgigen Vormittags nach Budapest begeben, welche Neubesetzung der beiden Ministerpräsidenten und die beiden Finanzminister sind im Verlaufe des gestrigen Tages zu wiederholten Malen mit einander in Berührung getreten.

Wien, 13. November. (Privat-Telegramm.) Gestern haben die Siebener-Komitès der beiden Quotendepurationen zwei Sitzungen abgehalten und sehr eingehende Verhandlungen geführt, sind jedoch zu keinem Resultat gelangt. Der Beschluß des Plenums der ungarischen Quotendepuration wird dem Präsidium der österreichischen Depuration im Laufe des morgigen Tages mitgetheilt werden.

Nach privaten Meldungen beträgt die Differenz zwischen den beiden Subkomitès noch etwa 3 Prozent. Eine Einigung der beiden Depurationen dürfte kaum erfolgen, doch wird in parlamentarischen Kreisen mit einer Verständigung der beiden Regierungen über die Ziffer von ungefähr 35 Prozent gerechnet.

Dem „Ung. Tel.-Korr.-Bureau“ wird aus Wien gemeldet:

In der um 11 Uhr Vormittags abgehaltenen Sitzung der beiden Subkomitès gab der Siebener-Auschuß der ungarischen Quotendepuration auf Grund des vom Plenum dieser Depuration gefaßten Beschlusses und im Sinne der erhaltenen Weisung seine Erklärungen ab und präzisirte gegenüber dem von österreichischer Seite gestellten ziffermäßigen Vorschlage seinen Standpunkt. In der auf

Montag, 13. November 1899

Wiener Presse-Fachblatt

dieser Grundlage stattaehabten Erörterung bezeichnet das Subkomitee der österreichischen Quotendeputation bedingungsweise jene Grenze, bis zu der sie gehen könnte, falls die ungarische Quotendeputation hiermit einverstanden wäre. Das ungarische Subkomitee nahm hierauf diese Erklärung ad referendum und erstattete hierüber dem Plenum der ungarischen Quotendeputation in der um halb 1 Uhr stattgefundenen Sitzung Bericht. Die ungarische Quotendeputation erteilte nunmehr in ihrer Plenarsitzung ihrem Siebener-Ausschuss Weisungen bezüglich der vor ihm einzunehmenden Haltung. In diesem Sinne ist auch das ungarische Subkomitee in der um 4 Uhr nachmittags abgehaltenen gemeinsamen Konferenz vorgegangen. In der um 6 Uhr abends abgehaltenen Plenarsitzung der ungarischen Quotendeputation referierte das Siebener-Komitee über die nachmittägige gemeinsame Konferenz. Auf Grundlage dieses Berichts wurde an den Ministerpräsidenten Koloman v. Szell das Ersuchen gestellt, daß er durch Vermittlung des Vorsitzenden im österreichischen Ministerrathe Grafen Clary an die österreichische Quotendeputation die Anfrage richte, ob diese geneigt wäre, einen im Siebener-Komitee gemachten und auch vom Plenum der ungarischen Quotendeputation angenommenen Vorschlag in Verhandlung zu ziehen und im bejahenden Falle noch eine Konferenz abzuhalten. Eine eventuelle Fortführung der Verhandlungen würde in Budapest stattfinden.

Ministerpräsident Koloman v. Szell, Finanzminister Lukács und die Mitglieder der Quotendeputation begeben sich morgen früh nach Budapest. Der Präsident der ungarischen Quotendeputation Koloman Tisza ist, wie er dies schon in der in Budapest stattgefundenen konstituierenden Sitzung der Quotendeputation angezeigt hatte, heute Abends nach Debreczin abgereist, um den Vorsitz in dem Konvent der evangelisch-reformierten Kirche zu übernehmen. Der Vorsitz in der Abends stattgefundenen Plenarsitzung der ungarischen Quotendeputation hat Graf Albin Csáky geführt.

Ministerpräsident Koloman v. Szell und Finanzminister Dr. Lukács hatten Abends mit dem Vorsitzenden im Ministerrathe Grafen Clary und dem Leiter des Finanzministeriums Ritter v. Rniaziołcki eine längere Konferenz.

Gestern um halb 2 Uhr nachmittags fand im Herrenhause ein gemeinsames Banket beider Quotendeputationen statt.

Budapest, 13. November.

Wie die offizielle „Bud. Corr.“ erfährt, hat die ungarische Regierung auch ihrerseits den Goldberlag an die österreichisch-ungarische Bank vorläufig sistirt. Der bekannte Beschluß der österreichischen Staatsschulden-Kontrollkommission hat also momentan jedenfalls eine Störung der Valuta-Regulierungsaktion bewirkt.

Franz Kossuth als Präsident der reichstägigen Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei hat an sämtliche Mitglieder der Partei einen Aufruf gerichtet, in der Quotenfrage, falls es sich um eine Erhöhung derselben handeln sollte, die Partei energisch zu unterstützen. Am 16. d., 5 Uhr nachmittags, findet in dieser Angelegenheit eine Konferenz statt.

Der Wiener Korrespondent der Londoner „Times“ bespricht in einem ausführlichen Telegramm den Eindruck des Samoa-Neuerwerbungs in Wien und konstatiert, daß die Herstellung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland dem ebenso freundlich als direkt geübten Einflusse seitens des Kaiser-Königs Franz Joseph während der letzten zwei Jahre zum nicht geringen Theile zuzuschreiben ist. Zur Zeit, da zwischen London und Berlin Beziehungen bestanden, haben die Weisheit und die freundschaftlichen Gefühle, welche Kaiser-König Franz Joseph für England hegt, einen sehr günstigen Einfluß geübt. Es ist daher begreiflich, daß das jetzige Einverständnis und der befriedigende Ausgang der Verhandlungen zwischen England und Deutschland bei der Wiener Regierung mit größter Befriedigung aufgenommen wurden.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 13. November.

Wetterbericht. Gestern hatten wir hier trübes, jedoch trockenes Wetter und erst in den späten Abendstunden ging schwacher Sprühregen nieder, die Temperatur ist etwas gemindert. Auf dem Kontinent herrscht zumeist regnerisches Wetter. In Ungarn war das Wetter kühl und vielfach regnerisch, Nachts sank hier und da das Thermometer bis zum Nullgrad. Es ist überwiegend bewölkt, milde, im Norden regnerisches Wetter und später bei stärkeren Winden Ausdehnung zu erwarten.

Der König ist heute Morgens 5 Uhr 45 Minuten von Gödöllö in Begleitung des Generaladjutanten Grafen Paar in der Hauptstadt eingetroffen. Zum Empfange im Ostbahnhof hatten sich eingefunden: Oberstadthauptmann v. Rudnay, Polizeioberinspektor Palffy und Stationsvorstand Lachnits. Der König wird im Laufe

des Vormittags in der Ofner Hofburg allgemeine Audienzen erteilen.

Auszeichnung. Se. Majestät hat dem Direktor der Arader staatlichen Holz- und Metallindustrie-Hochschule Madár Kesnera in Anerkennung seiner auf dem Gebiete des gewerblichen Fachunterrichts erworbenen Verdienste das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

Ernennungen. Se. Majestät hat den Titular-Oberdirektor und Direktor der Kronstädter Staats-Oberrealschule Emil Kombarer unter Befassung in seiner gegenwärtigen Stellung in die III. Stufe der VII. Gehaltsklasse ernannt. Der Unterrichtsminister hat den Adjunkten an der Budapester Universität Dr. August Székely als Privatdozent an der medizinischen Fakultät befähigt und den Supplenten an Franz Rosenkranz-Institut Dr. Jakob Vleyer zum ordentlichen Professor ebendasselbst ernannt.

Die nächstjährigen Königsmanöver werden dem Vernehmen nach im nördlichen Theile des Gömörer Komitats, in Rosny und Umgebung, stattfinden. Der Chef des Generalstabs, Feldzeugmeister Baron Bedk, hat die betreffenden Terrainverhältnisse bekanntlich schon im Juli studirt; zuletzt hat Feldmarschall-Lieutenant Thors in dieser Gegend mit der 27. Kaschauer Division manövriert. Das Hauptquartier des Königs wird im Belkóer Schlosse des Grafen Géza Andrássy sein.

Die neue Strafprozeßordnung. Zur Besprechung der Bestimmungen der am 1. Januar 1900 ins Leben tretenden neuen Strafprozeßordnung und deren Anwendung in der Praxis fand gestern unter Vorsitz des Gerichtspräsidenten Leo Szittvay im Schwurgerichtssaale eine Konferenz des am Budapester Strafgerichtshof wirklichen Richterkorps statt. Die Beratung dauerte anderthalb Stunden; es wurde beschlossen, das Material des neuen Gesetzes in fünf Theile zu theilen. Je ein Theil wird von einem Referenten zum Gegenstand des Studiums gemacht und die Referenten haben der nächsten Konferenz über das Wesen des neuen Gesetzes, beziehungsweise über die Differenz zwischen den alten und neuen Vorschriften Vortrag zu erstatten. Je ein Referent wurde bestellt: 1. für die untersuchungsrichterlichen Funktionen, 2. für das Hauptverfahrensverfahren, 3. für das Revisionsverfahren, 4. für das Appellationsverfahren, 5. für das Detentionsverfahren.

Unfall Franz Kossuth's. Der Präsident der Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei Franz Kossuth erlitt vor einigen Tagen einen schweren Unfall, indem er beim Bestiegen der elektrischen Bahn abstürzte und sich starke Konfusionen zuzog. Seitdem ist er bettlägerig.

Landeskomitee für olympische Spiele. Unter dem Vorsitz des Geheimraths Albert v. Verzeviczy hat heute eine Konferenz der ungarischen Sportvereine stattgefunden, zu welcher vierzehn hauptstädtische und acht Provinzvereine ihre Vertreter entsendet hatten. Es handelte sich um die Konstituierung eines Komitees, welches dafür Sorge tragen soll, daß Ungarn bei den im nächsten Jahre in Paris anlässlich der Weltausstellung zu veranstaltenden olympischen Spielen würdig repräsentirt sei. Das Komitee konstituirte sich und wählte Albert Verzeviczy zum Präsidenten, den Grafen Emerich Székényi zum Vizepräsidenten, Franz Kemény und Béla Krepekka zu Schriftführern und Karl Fjör zum Kassier. An den Unterrichtsminister Dr. Lassics wird behufs Förderung der Angelegenheit ein Memorandum gerichtet. Mit den nächsten Agenden wurde ein Exekutivkomitee betraut, welches außer den Mitgliedern des Präsidiums aus den Herren Dr. Gerendasy, Dr. Klupathy, Berger und Dr. Wetsey besteht.

Die naturwissenschaftlichen Soiréen, welche die k. u. naturwissenschaftliche Gesellschaft veranstaltet, beginnen am 18. d. Vorträge werden halten:

Am 18. und 25. d., 6 Uhr Abends, im physikalischen Institut der Universität (Gherbánygasse Nr. 3) Desider Kuthy über das Licht, die Farben und die farbige Photographie; am 2. Dezember, 6 Uhr Abends, im mineralogischen Institut (Museumring Nr. 4) Dr. Desider Kuthy über die Physiologie der Hydrotherapie; ferner im Verlaufe des Dezember und Januar Dr. Adolf Dnodi über das Riechen, Dr. Thomas Kossuth über die Krystalle des Weins, die Gährung. Im Februar wird Professor Dr. Alexander Mágocsy die k. u. naturwissenschaftliche Gesellschaft über die Ernährung der Pflanzen halten.

Arbeiterversammlungen. Gestern, Sonntag, fanden in der Hauptstadt und deren Umgebung mehrere Versammlungen statt.

Im Gasthause „zur rothen Rasse“ in der Königs-gasse hielten die Maurerarbeiter unter dem Vorhabe Ferdinand Holubkás und in Anwesenheit des Polizeikommissars Franz Stejskowitz eine gut besuchte Versammlung. Zur Tagesordnung: „Die Angelegenheiten der Baumeister-Korporationskrankenkasse“ sprach der gewesene Strikführer Georg Gogolya, der in der heftigsten Weise die Direktionsmitglieder der Arbeiter angegriff. Stephan Sfrancz und Franz Martincsek (in slowakischer Sprache) wendeten sich gegen die Behörde. Die Versammlung nahm eine Resolution an, wonach der Handlungsmittler über die Zustände der Kasse aufgeklärt und erpugt werden soll.

das Gesetz, laut welchem in der Direktion die Gehälter zu zwei Dritteln und die Arbeiter zu einem Drittel vertreten sein sollen, aufrechtzuerhalten. — Gestern nachmittags versammelten sich die Selbhergehilfen in Kuffner's Gasthaus in der Lustigengasse, um über ihre Lage zu beraten. Den Vorsitz führte Georg Polovicz; seitens der Behörde war der Polizeibeamte Julius János anwesend. Julius Krentler besprach die Lage der Selbhergehilfen, die er in düsteren Farben schilderte. In längerer Rede befaßte sich der sozialistische Führer Franz Klárik mit der Lage der Gehilfen, die er aneiferte, sich zu organisiren und durch Gehilfen die bessere Lebensbedingungen zu erzwingen. — Für gestern vormittags hatte das Lohnkomitee der Zimmereihilfen eine Verammlung im Hause des Komites unterbreiteten Forderungen mittheilen. Die Zimmerergehilfen waren jedoch nicht in genügender Anzahl erschienen, so daß die Verammlung unterbleiben mußte. — Versammlungen hielten noch die Eisen- und Metallarbeiter auf der äußeren Sorokfärerasse, die in der Manfred Weiskó'schen Patronenfabrik beschäftigten Arbeiter in Csepel, die Tischlergehilfen in Kuffner's Gasthaus und die Klempner Arbeiter.

Leichenbegängniß. Aus Komorn wird vom Gestrigen gemeldet: Unter imposanter Beteiligung seiner Berufsgenossen, sowie von Vertretern des Abaeordnetenhauses, der Stadt und des Komitats Komorn wurde gestern der in jungen Jahren verstorbenen Journalist Arthur Nefk wóren zu Grabe getragen. Aus der Hauptstadt waren zur Leichenfeier mit dem Reichstagsabaeordneten Joseph Béfi an der Spitze eine Deputation des Budapester Journalistenvereins, ferner Vertreter des Oththon-Klubs, sowie die Reichstagsabaeordneten Pichler und Tuba eingetroffen. Dem Leichenbegängniß wohnten ferner bei: der Komorner Vikarmeister Johann Domány, Gerichtshofpräsident Pula, Schulinspektor Dórinicz, Komitats-Oberfiskal Bárárhelyi und viele Andere. Nachdem ein Traueransang vorgetragen worden, hielt Ober-rabbiner Dr. Armin Schnizer eine erareisende Trauerrede. Sodann hielten die Reichstagsabaeordneten Joseph Béfi und Victor Pichler, ferner Redakteur Martin Dienés rühmende Abschiedsreden. Nachdem noch Wilhelm Erös ein Abschieds-gedicht vorgetragen hatte, wurde der Sarg ins Grab gesenkt. — Die Familie Neuhauer hat zu Gunsten des Budapester Journalistenvereins zum Andenken an Arthur Nefk eine Tausend-Krone-Stiftung gemacht.

Vietat. Im Hofsaale des Budapester Katholiken-Klubs fand gestern eine Trauerfeier statt, welche der Central-Altarverein zum Andenken an seine Begründerin und langjährige Präsidentin, weil. die verwitwete Gräfin Johanna Cziráky, veranstaltete. Vor einem zahlreichen distinguished Publikum hielt Bischof Steiner eine gehaltvolle Gedenkrede, wofür die Familie Cziráky ihm ihren Dank ausdrückte. Dann begab sich die Gesellschaft in die Kirche der Englischen Fräulein, wo eine Trauermesse celebrirt wurde.

Zugzusammenstoß. Laut einem Communiqué der Direktion der k. u. g. Staatsbahnen haben von dem am 12. d. von Gran nach Budapest verkehrenden Zug Nr. 4101 drei Waggons bei der Station Dorog mit einer aus dem Heizhaus ohne Erlaubniß herausfahrenden Lokomotive kollidirt, in Folge dessen drei Passagiere stärkere und fünf unbedeutende Konfusionen erlitten haben. Eine strenge Untersuchung ist im Zuge.

Todesfall. Aus Wien wird uns telegraphirt: Gestern ist hier der langjährige Hausarzt der Erzherzoge Albrecht, Wilhelm und Eugen, Dr. Albert Györy v. Náduvar, nach längerem Leiden im 65. Lebensjahre gestorben. Dr. Györy war eine in Wiener Kunstkreisen sehr bekannte Persönlichkeit. Der Sohn des Verstorbenen ist der Hof- und Staatsarchivar Arvád v. Györy. Die sterblichen Ueberreste Györy's werden nach Gotha überführt, um dort dem letzten Wunsche des Verstorbenen entsprechend verbrannt zu werden.

Mädchenhandel. Wir berichten über die Verhaftung des aus Galizien abürtigen Salomon Vahr und Genossen, die, des Mädchenhandels verdächtig, zur Stadthauptmannschaft des VII. Bezirks gebracht wurden. Gegen Vahr konnten im Laufe der Untersuchung keine konkreten Anschuldigungen vorgebracht werden, weshalb derselbe aus der Haft entlassen, jedoch unter strenge polizeiliche Aufsicht gestellt wurde. Die in Haft befindlichen Genossen und Agenten Vahr's erhielten folgende Strafen: Der 34jährige Hausfrier Nathan Messinger einen Monat Gefängniß, 100 fl. Geldstrafe; die 22jährige Obstverkäuferin Regine Pacster einen Monat Gefängniß, 100 fl. Geldstrafe; die 36jährige Obstverkäuferin Marie Millich 15 Tage Gefängniß, 50 fl. Geldstrafe; die 27jährige Grünzeugverkäuferin Netti Löw 15 Tage Gefängniß und 50 fl. Geldstrafe; endlich die 40jährige Hausfrierin Rosa (Nüsse) 20 Tage Gefängniß und 100 fl. Geldstrafe. Gegen dieselben wurden gleichzeitig das Ausweisungsv erfahren emgelent.

Unterhaltung. Die unter dem Protektorate Dr. Adolf Lata's stehende „Jó sziv“-Tischgesellschaft veranstaltet am 18. d., 8 Uhr Abends, in den Redlich'schen Lokalitäten (III., Lajosgasse Nr. 135) eine mit einer Theatervorstellung verbundene Langunterhaltung, deren Erträgniß zur Bekleidung von armen Kindern verwendet wird.

Namensänderungen. Arnold Leopold (Gezeg) in Palatos; Johann Dósa (Gepel) in Duma; Sigmund Weib (Mun-Deleggháza) in Ba-

das; Jarkas Rothbaum (Nagy-Röde) in Ne... Julius Weich (Sopron) in Fejér; Alexander...

Aus dem Vereinsleben. Gestern fand im... die konstituierende Generalversammlung des...

Koniet Klassenlotterie-Lose im Bankhaus Lukács... Bilmos, Budapest, V., Fürdő-utca 10. Preise der Lose:

Die Alföld der Transversalstraße.

Félegháza, 12. November.

Heute fand die feierliche Schlussfeier... der nach fünfjähriger Arbeit fertiggestellten...

Der Eröffnungsfeier wohnte auch Handelsminister... Alexander Hegedüs bei, der in Gesellschaft des...

Um halb 11 Uhr Vormittags trafen die Gäste... in Félegháza ein. Der Minister wurde auf...

Vom Stadthause gingen die Gäste zu dem... in der Nähe gelegenen Marktplatz, wo die...

mit einem Hammer dreimal auf den Schlussstein... und hiemit war die Feier der Schlusssteinlegung beendet.

Nach der Feier bestiegen die Gäste die bereit... gestellten Wagen und begaben sich zur Besichtigung...

Nach beendeter Besichtigung der Straße... kehrten die Gäste ins Stadthaus zurück. Dasselbst...

Den ersten, stehend angehörten Toast brachte... Oberhaupt Franz Veniczky auf den König aus...

Es toastierten noch August Fazekas auf den... Initiator der Straße Béla Lukács. (Beifall.) Béla...

Weltuntergangspropheten.

Der „Wetterprophet“ Falb ist bekanntlich auch... Weltuntergangsprophet geworden und hat behauptet...

Bekanntlich wurde schon im Jahre 1000 in Folge... jährender Prophezeiung an das Weltende erwartet...

Trotzdem hörten die Übergläubigen immer noch... auf Weltuntergangspropheten. Dies war zum Beispiel...

zum Kurfürsten von Bittenberg. Der Arme wurde... nachdem Luther für ihn gebeten hatte, benachbart und...

Um die Mitte unseres Jahrhunderts, im Jahre... 1857, wurde die Prophezeiung verbreitet, daß am...

Am Tage der Verkundigung warteten die... Gläubigen betend im volleren Tabernakel auf den...

Einige andere „Prophezen“, die seit zur... Legung der Apokalypse hatten, haben — so schreibt...

Allerdings könnte, so meinen Manche, die... Kontinente der Erde einmal das Schicksal der jagenhaften...

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Die seit Eröffnung der... Saison wohl ein halbdutzendmal angezeigte und...

sein Gastspiel mit schönem künstlerischen und stürmischen äußeren Erfolge fort. Wohlklang und Kraft seines Organs kamen in der glühenden Musik Verdi's zu voller Geltung und der Gast machte durch seinen temperamentvollen Vortrag weit, was er etwa an sphenischer Illusion schuldig blieb. Wie wir hören, führt Herr Alberti auch die Partie des — Holenqrin in seiner Reisetasche. Denkt die Direktion wirklich nicht daran, das verschlossene Wagner-Repertoire wenigstens theilweise aufzuschließen? Um den Gast gruppirten sich die Damen Vasquez, Hilgermann und Berts, die Herren Szendrői und Kornai zu dem bekannten vortrefflichen Ensemble unserer „Nida“-Vorstellungen. Das Haus war auch diesmal vollständig ausverkauft.

**(Konzert.)** Das Quartett der Herren Grünfeld, Berkovits, Riedl, Bürger veranstaltete gestern seine zweite kammermusikalische Produktion mit einem überaus reichhaltigen, interessanten Programm. Man eröffnete mit der Novität, dem Streichquartett in F dur eines uns noch völlig unbekanntem russischen Komponisten Glasounoff. Das Werk läßt die Jugend und die Nationalität des Komponisten erkennen. Es entbehrt nicht einer gewissen Originalität, zahlreiche Stellen ahmen jene aus Fröhlichkeit und Melancholie, aus Sentimentalität und Innigkeit resultierende Stimmung aus, welche in dem karpatischen Volkslied ihren Ursprung hat, aber als Kunstwerk ist das Quartett das unklare, unruhige Produkt eines noch milden Talents, dem sich jedoch wohl reifere und harmonischere Früchte werden abgewinnen lassen. Nach der Novität, die nur mäßigen Beifall fand, brachten die Professoren Grünfeld und Bürger im Verein mit Fräulein Klona Gibenschiß Brahms' kraftvolles, in äppiger Schönheit leuchtendes H dur-Klaviertrio zur Wiedergabe. Klona Gibenschiß bedarf kaum mehr eines neuen Wortes der Anerkennung. Sie ist eine der vornehmsten Künstlerinnen, die wir unter den Virtuosen des Klaviers besitzen, zumal eine Interpretin der Kammermusik, wie es ihrer poetischeren nicht viel geben dürfte. Der stürmische Beifall, durch welchen die Künstlerin ausgezeichnet wurde, nötigte sie zu zweienmalen, sich an den Bösendorfer zu begeben, für den Applaus durch solistische Zugaben zu danken. Als Gesangs-Solistin des Abends wirkte Frau Vertha Döbly mit, welche mit ihrem mächtigen Organ und ihrem warmblütigen Vortrag Schubert's „Allmacht“ und eine schwingvolle Arie aus Moszkowsky's „Boabill“ in dramatisch wirkungsvoller Weise zur Interpretation brachte. Die lebhafteste Beifallsäußerung nötigte die Künstlerin, welche von Professor Gustav Wagner feinsinnig begleitet wurde, zur Zugabe noch eines Schubert'schen Liedes. Die Krone sämtlicher Darbietungen bot aber Schubert's entzückendes A moll-Quartett op. 29, welchem die Herren eine ausgezeichnete, sichtlich liebevolle Interpretation zuteil werden ließen. Das Auditorium, welches den „König“-Saal bis auf das letzte Plätzchen besetzt hatte, dankte den Künstlern nach jedem Satz durch rauschenden Applaus.

Die Petöfi-Gesellschaft hielt gestern Vormittags im Sitzungssaal der Akademie unter dem Präsidium Ludwig Bartók's ihre Monats-Sitzung. Vorsitzender meldete, daß die Petöfi-Gesellschaft bei der letzten des Ezerjezer Sprechklub am 25. v. M. veranstalteten Petöfi-Feier durch ihn und Alexander Gendörösi vertreten war. Die Reihe der Vorträge eröffnete Thomas Szana mit einem Essay über die neuesten Strömungen in der ungarischen Kunst und über die nationale Richtung in der Kunst. Dann las Joseph Brém das Gedicht Emerich Földes' „A jó", und Hóroni seinen Dialog „Fogadalom", Ludwig Bartók das Gedicht Paul Kovács' „Miranda" und Joseph Brém eine Jagdnovelle Stephan Bárdony's. Sämtliche Vorträge erzielten reichen Beifall. Auf die Vorträge folgte eine geschlossene Sitzung.

**Offener Sprechsaal.**

**Sidonie Deutsch,  
Gustav Berger,**  
Budapest,  
empfehlen sich allen Bekannten und Verwandten als  
**Verlobte.**



**Inhalatorium**

für Brust, Kehlkopf, Nasen, Nasenkrankheiten, Pneumonie, Bronchitis, Asthma, etc. etc. Dr. Laszky.

Dr. Laszky.

**Minden külön értesítés helyett.**

**Özv. Polgár Ignác** szül. Weisz Amália úgy saját, mint gyermekei és az összes rokonság nevében fájdalomtól megtört szívvel tudatja, hogy szeretett férje

**POLGÁR IGNÁC,**

a „Fonciére" Pesti biztosító-intézet nyug. vezér-felügyelője,  
f. hó 11-én, délelőtt 10 órakor, életének 68-ik, házasságának 40-ik évében, hosszas és nehéz szenvedés után, jobblétre szenderült.  
A megboldogult földi maradványai f. hó 12-án, délelőtt 11 órakor fognak a gyász-házból (VII., Király-utca 91. sz.) a rákos-keresztúri sírkertben örök nyugalomra helyeztetni.

Budapest, 1899. november 11-én.

**Nyugodjék békével!**

**Polgár Sándor, Polgár Ödön, Polgár Bódog, Polgár Elemér,**  
fiaik.  
**Etelka féri. Grossmann Arnoldné, Hedvig féri. Glaser Gyuláné,**  
leányai.  
**Polgár Sándorné szül. Kovács Margit, Polgár Ödönné szül. Holéczy Ida,**  
menyei.  
**Grossmann Arnold, Glaser Gyula,**  
vejei.  
**Polgár Ilonka és Erzsike, Polgár Ödönke és Jenőke, Glaser Rózsika,**  
unokái.

**Koszorúk mellőzése kérietik.**

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Ernestine Stein geb. Neufeld gibt in ihrem, so wie im Namen ihrer Kinder Zilla und Jenő und der Unterfertigten tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben ihres unvergesslichen Gatten, des Herrn

**ALBERT STEIN,**

welcher am 11. November d. J. im 57. Lebensjahre und im 17. Jahre einer glücklichen Ehe nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist.

Die sterblichen Ueberreste des Verbliebenen werden Montag, den 13. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, 7. Bez., Damjanich-utca 32, im neuen isr. Centralfriedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Manó Stein, Felix Stein, Brüder, Eleonore Boschan, Witwe Denise Brüll, Melanie Stern, Aurelie Stein, Friederike Marxbreit, Schwestern, Witwe Sofie Stein geb. Zwielt, Klona Stein geb. Csillag, Lente Stein geb. Stein, Schwägerinnen, Karl Boschan, Friedrich Stern, Sándor Marxbreit, Sándor Neufeld, Schwäger, Witwe Helene Neufeld, Schwiegermutter.

**Telegramme.**

**Die Vorgänge in Spanien.**

Madrid, 12. November. Die Kammer verwarf mit 118 gegen 89 Stimmen den Antrag der catalonischen Deputirten auf Freilassung der in Barcelona verhafteten Personen. Diese Abstimmung wird in den Blättern lebhaft erörtert.

Barcelona, 12. November. Die Kundgebungen gegen die Regierung dauern fort. Es herrscht große Aufregung. Man befürchtet ernstere Ausschreitungen. Aus der Menge wurden aufrührerische Rufe laut.

Barcelona, 12. November. Dem catalonischen Deputirten Ortega, welcher heute hier eingetroffen ist, wurde seitens der Menge ein enthusiastischer Empfang bereitet. Ortega hielt von einem Balkon eine Ansprache, in welcher er die Menge zur Ruhe ermahnte. Während der Fahrt Ortega's vom Bahnhofe zu seiner Wohnung fiel ein Pistolen schuß. Gendarmen schossen hierauf in die Luft, was eine gewisse Panik hervorrief. Eine Person wurde leicht verwundet.

**Der Transvaalkrieg.**

Kapstadt, 12. November. Ein Telegramm aus Kimberley, welches über Kapstadt besördert wurde, meldet, daß in der Nähe von Kimberley bei der Carters Farm ein Gefecht stattgefunden habe. Auf englischer Seite soll ein Mann getödtet und einer verwundet worden sein. Auf Seite der Buren seien sechs Mann getödtet worden, doch hält man ihre Verluste für größer.

London, 12. November. Ein amtliches Telegramm des Generals Buller meldet folgende Einzelheiten

über das Gefecht bei Belmont: Oberst Gough mit zwei Eskadronen Gijaren, einer Batterie Feldartillerie und anderthalb Kompagnien berittener Schützen stieß neun Meilen westlich von Belmont auf 700 Buren mit einem Geschütze. Der Kampf wurde mit Artilleriefener eröffnet. Die berittene Schützen erhielten den Auftrag, die Flanke des Feindes zu umgehen und das Lager der Buren aufzusuchen. Bei dieser Bewegung hatten wir die gemeldeten Verluste. Nach dem Kampfe, der drei Stunden währte, kehrten die Truppen ins Lager zurück, ohne vom Feinde belästigt worden zu sein. Einer der verwundeten Leutenants ist gestorben.

Durban, 12. November. Die Kriegsschiffe setzten eine Marinebrigade mit zwanzig Geschützen ans Land.

London, 12. November. Der Transportdampfer „Moslin Castle" ist mit dem zweiten Bataillon des West-Yorkshire-Regiments heute in Natal eingetroffen.

Sticourt, 9. November. („Reuter's Office.") Bei Tagesanbruch wurde ein heftiges Feuer in der Richtung von Ladysmith gehört. Der Kanonendonner war stellenweise stärker und anhaltender als bisher. Man glaubt, daß das Feuer von den schweren britischen Schiffgeschützen herühre.

Böhmisch-Brod, 12. November. Nach einer Versammlung des politischen landwirtschaftlichen Vereins zogen heute gegen Mittag an 200 Personen singend nach dem Arrestlokal der Reservisten, vor welchem sie sangen und lärmten. Unter Intervention des Bezirkshauptmanns wurde die Menge durch Gendarmerie mit dem Bajonnet zerstreut, worauf sich kleinere Gruppen am Ringplatz bildeten, die sich über Intervention des Bürgermeisters und eines Stadtrates, nachdem die Gendarmerie ins Amtsgebäude zurückgezogen worden war, zerstreuten. Um halb 1 Uhr Nachmittags herrschte wieder Ruhe.

Paris, 12. November. Zola ersuchte den Präsidenten des Versailler Schwurgerichtes, für seinen am 23. d. beginnenden Prozeß Schwartzkoppen und Panizzardi im Requisitionsweg als Zeugen vernehmen zu lassen.

Lissabon, 12. November. Der portugiesische Journalistenverein richtete an den Ministerpräsidenten eine Beschwerde wegen der gegen die portugiesische Presse angewendeten Repressionsmaßregeln, wodurch es derselben unmöglich gemacht wird, auch nur ihren Sympathien für den einen oder anderen Kriegführenden Theil in Südafrika Ausdruck zu geben.

Philippopol, 12. November. Berichte aus Konstantinopel melden die Ausweisung zahlreicher dortiger Muselmanen unter der Anschuldigung der Zugehörigkeit zu einer gegen das gegenwärtige Regime gerichteten geheimen Verbindung.

**Der Kapitalist.**

Budapest, 13. November.

(Ungarischer Landes-Agrarverein.) Die nationalökonomische Fachsektion dieses Vereins hielt gestern unter Vorsitz des Grafen Robert Zichlén eine Sitzung, in welcher vorerst ein Antrag des Referenten Julius Rubinel betreffend die Ordnung der Freilagerhäuser und die Aufhebung der Zollcredite angenommen wurde. Hierauf wurde die Frage der Reform der Börse aufgeworfen, wozu insbesondere die jetzigen niedrigen Getreidepreise Anlaß bieten. Es wurde dann beschloffen, mit dem Wiener landwirtschaftlichen Verein bei Erneuerung der Handelsverträge gemeinsam ein Aktionsprogramm festzustellen und die gesammelten Daten gegenseitig austauschen. Schließlich wurde die Frage der Plenarsitzung erörtert, worüber eine lebhafte Debatte stattfand.

(Schließliche Gewerkschaft- und Maschinenfabrik-Aktionsgesellschaft.) Die Direktion dieser Gesellschaft acceptirte in ihrer jüngsten Sitzung mit lebhaftem Bedauern das Pensionsgesuch des mit der technischen Leitung der Fabrik betraut gewesenen Direktor-Stellvertreters Herrn Adolf Winter, bei welcher Gelegenheit dem Scheidenden die warmste Anerkennung der Direktion für dessen langjährige und verdienstvolle Thätigkeit als Oberingenieur und später als Leiter der technischen Angelegenheiten in ehrender Weise zum Ausdruck gebracht wurde.

**Budapester Waaren- und Effectenbörse.**

Effectengeschäft. 13. November. Der gestrige Sonntag-Privatverkehr verlief total geschäftslos.

**Korrespondenz der Redaktion.**

Anfragen, denen keine Adressirte beiliegt, werden von uns prinzipiell nicht beantwortet. Briefliche Anfragen werden, wenn den Anfragen das Rückporto beigelegt ist, von uns nicht ertheilt.  
H. Sch., Ujós-Útca. S. 219 Nr. 14 wurde mit 300 fl. gezogen. — J. G., Pécs. Ad 1.

England. Ad 2. In England größer. Ad 3. England. Ad 4. Nicht gezogen. — „Abonnet 17.“ Wir wissen nur jene Adressen, welche in unserem Blatte annunciren. — „Kengiertge“, U d y a r h e l y. Die betreffende Dame ist uns nicht näher bekannt. — H. S., C e s t a. Wenn es in diesem Buche nicht steht, dann wissen wir eben keine andere Auskunft zu geben. Wir erinnern uns übrigens nicht mehr an Ihre Frage, wollen Sie dieselbe gefälligst wiederholen. — E. K., B u d a p e s t. In jedem Adressenbuch ist die nähere Adresse enthalten. — F. K. L., D e f e r e c z e. Wenden Sie sich die Österreichische Staatscentralkasse in Wien. Der Gehalt beträgt 5-8 fl. — D. M., K. N. 6. 140 fl. — B. 450. Ad 1. Nicht gezogen. Ad 2. Eine solche Verordnung wäre unnötig. — F. K., T o l n a - R o n y i. Ad 1. Derselbe hat alle Rechte wie ein 24jähriger. Ad 2. „Magyar Nemzet“. — M. C., S z i n e r h e g. E. 11567 Nr. 44 wurde in der Amortisationsziehung gezogen. — „Diet gegen Ciner“. Richtig ist... „berichten wir Ihnen.“ — Abonnet, S z e m l a f. E. 6095 Nr. 38 wurde in der Amortisationsziehung gezogen. — G. J., B u t o r á r. Das kann in Dienstagsblatt unmöglich gewesen sein, weil die Korrespondenz immer nur Montag erscheint. Wollen Sie gefälligst das Verzeichnis Ihrer Lose nochmals einreichen. Sie dürften die Antwort am Montag übersehen haben. — D. S. B., F á c z a n k e r t. Ad 1. Beide Verita sind vorzüglich. Ad 2. Dasselbe wurde im Millenniumsjahre vom Staate errichtet. — Freier Lehrer, K l a n z á l g a s s e. Ad 1. Die Verteilung der Spenden nehmen die Bezirksvorsteherungen vor. Ad 2. Die Reize verfertigt die Gesellschaft selbst. — M. St., L o t k o z a. Das Wort ist gleichbedeutend mit Confus. — M. N., B u d a p e s t. Ad 1. Hierzu benötigen Sie das Tanzzeugnis, Sittenzeugnis und eheliche Bewilligung. Ad 2. Die Gebühren betragen, falls Sie auf eigene Kosten dienen, 260 fl. bis 300 fl. Ad 3. Es ist wenig Aussicht vorhanden, daß bis zur erwähnten Zeit dieser Truppenkörper ins Leben tritt. Ad 4. In das diesjährige Budget wurde dieser Posten nicht aufgenommen. — Langjähriger Abonnet, F. K. Wir bedauern, das Einreichende nicht verwenden zu können. — Tarkil, M i s t o l c s. Ihr Vortier hat nicht das Recht, die „Kunst“ anzuschreiben. — E. M. K. 500 Stück in Silbergulden, 25 Stück in Kronen und 5 Gulden in Zwanzig-Hellerstücken. — M. D., G e r l a c h s. Ad 1. Ja. Ad 2. Ein solches Buch erhalten Sie in jeder Buchhandlung. Ad 3. Es sind drei: Th. Wolfner, S. Wintar, Dr. K. Rosenberger, A. Raab, V. Weiß, F. Chorn, F. Vösi, P. Mandl, A. Nemény, K. Holtz, G. Bartha, A. Nemmann, M. Meser. Ad 4. Es sind dies Städte mit besonderen Privilegien. Ad 5. Ein althergebrachter Brauch aller Nationen. — „Fáberény“. Die Sache ist uns in Ihrer Darstellung nicht ganz klar. — G. L., P o z s e g a. Fragen Sie, ohne Ihre Mittel zu verwerfen, beim Präsidium Ihres landwirtschaftlichen Vereins an, welche Schritte Sie behufs Verwertung Ihres Mittels einschlagen sollen. Wir glauben, es ist irgend ein Preis angeschrieben. — M. W., K a y s i o m b a t. Nein, das dürfen Sie nicht. — F. W., L a k o m p a t. Briefliche Antworten erteilen wir nicht. Wollen Sie Ihre Antwort gefälligst wiederholen. — M. L., 1899. Ad 1. Die Bedingungen kennen wir nicht. Wenn Sie sich schriftlich an das Sekretariat wenden, erhalten Sie die nötigen Auskünfte. Ad 2. Ein Accent, welches auf einem Kreuzer-Blanket vor dem 1. Oktober l. J. ausgestellt ist, kann mit welchem Fälligkeitstage immer verlehren werden, ohne daß hierfür eine Stempelstrafe gezahlt werden müßte. Die Wechsel, die nach dem 1. Oktober ausgestellt sind, müssen auf Kronen-Blanketen ausgestellt werden, da sonst eine große Stempelstrafe bezahlt werden muß. Die alten Wechsel werden bei jeder Finanzdirektion auf neue umgetauscht. — M. K. S. K., S z e b e l l e b. Ad 1. Sie haben die Interessen des Handels und Gewerbes zu vertreten. Ad 2. Ja. Ad 3. Nicht gezogen. — M. K. 2. Ad 1. Von einer Strafe kann keine Rede sein. Ad 2. Dem. Ad 3. Es ist ratsamer, wenn Sie sich ausgleichen. — J. S., S z u c s á n y. Ad 1. Das genügt nicht. Das Fleisch muß thierärztlich untersucht werden. Jeder Kreis hat seinen Thierarzt, der das Zeugnis ausstellen muß. Ad 2. Nicht gezogen. — M. N., D e l á n y. Auch ein nichtprotokollierter Kaufmann kann in Konkurs gedrängt werden. — F. B. In solchen Fällen genügt ja meistens ein einfaches freundliches Schreiben an den Betreffenden. Wenn sich derselbe weigert, dann ist es Pflicht des Cafeters. — F. K. M. S. In der nächsten Korrespondenz. — J. J., B á r t f a. Uns ist der Betreffende gänzlich unbekannt. — M. S., U t a g e b i r a. Wie erinnern uns genau, Ihre Anfrage beantwortet zu haben. Wollen Sie Ihre Anfrage gef. wiederholen. — „Selbstleben, N e u j a.“ Eine solche Verordnung ist uns nicht bekannt. — M. M., M i s t o l c s. — H. V., 192. In der nächsten Korrespondenz. — E. O. C. Serie 6248 Nr. 63 wurde in der Amortisationsziehung gezogen. — Dr. K. L., D a m a s y e v á c s. Wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage direkt an den Landesimpetator für Geflügelzucht Emil Hrebán im Ackerbauministerium. — E. D., S z e m p e c. Gegen Vermessung der Erwerbener ist der Verwaltungsgerichtshof das Appellationsforum dritter Instanz; die Appellation ist an den Verwaltungsgerichtshof zu richten, jedoch bei der Reklamationskommission einzureichen. — S. W., N e g r á d - B e r e c z e l. Ad 1. Ja, dies hängt von der Protokollierung nicht ab, Sie sollten sich aber protokollieren lassen, da Sie sonst bestraft werden können. Ad 2. Nicht gezogen. — Cae. Ad 1. Das Gericht dürfte 5 fl. bis 6 fl. monatlich zurichten. Ad 2. Wenn Sie appelliren, hat die Gegenpartei nur zu einer Sicherstellung das Recht. Ad 3. Die Hälfte Ihres Gehalts über 500 Gulden ist pfindbar. Ad 4. Ein Sparratsbuch ist nur dann pfindbar, wenn der Creditur auf das Buch die amtliche Vollziehung notiren kann. — G. V., B u g o d a. Die District Vorla gehört zum Gerichtsprengel des Bezirksgerichts Tornaia. — Nr. 847660. Ad 1. Sie haben sich nicht zu melden. Ad 2. Nein. Ad 3. Unjeres Wissens nicht. — „Kiváncsi koroskodó“. D e v e c k e r. Nur nach einer

Abfindung. — M. K., B u d a p e s t. Mehr als eine Abfindung vollziehen kann man nicht; heißt der Betreffende kein Vermögen, dann kann man eben nichts thun. Wir glauben aber, daß der betreffende Herr in einigen Wochen eine neue Einrichtung haben dürfte, die Sie durch eine fortgesetzte Eretion neuerdings pfinden können. — K. K., L o s o n c z. Die Jahresrente wird auf Grund einer ausgefertigten Obligation zu Gunsten des Kindes grundbücherlich mtabulirt. — K. F., K i s e t ó. Die Finanzbehörde ist nicht im Rechte. Appelliren Sie zum Finanzminister. — Strafe 1000. Wenn es nicht bewiesen wurde, daß Sie solchen verkauft haben, dann gar keine Strafe; im entgegengekehrten Falle aber eine Ordnungstrafe von 5-10 Gulden. — Nr. 1900. Ad 1. Wird nur in separatem Lotale ausgeführt werden können. Ad 2. Ueber die Gasse werden Sie Spiritus und ordnären Branntwein im Kleinen offen überhaupt nicht ausschütten dürfen. — S. L., F e r i c a n c t. Ad 1. Auch vom 1. Januar ab werden Sie Spiritus ohne Erlaubnis verkaufen dürfen, ebenso wie bisher, mit dem Unterschiede aber, daß auf diese Weise nur feinere Getränke und diese auch nur zu dem vorerwähnten Preise zum Auskäuf kommen dürfen. Auf Ihre Frage, welche wesentliche Änderungen im Schankgesetz mit 1. Januar ins Leben treten, können wir in dieser Rubrik nicht antworten. Um festzustellen, wenn Sie sich das nötige Gesetzbuch anschaffen. Ein vorzügliches Handbuch, das auch mit Kommentar versehen und sachmännlich bearbeitet ist, ist das auch in deutscher Sprache erschienene Hofmann'sche Handbuch „Das staatliche Schankgesetz in Ungarn, Kroatien und Slavonien“. Preis 1 fl. 50 Kr. Zu beziehen beim Verleger Budapest, Andrássystraße 6. Ad 2. Nicht gezogen. — Schankzeugnis, M o j o n. Ad 1. Kann erteilt werden, wenn die Zahl noch nicht voll ist. Ad 2. Gegenwärtige Rechte bleiben anrecht, nur die bei Kaufleuten auf ordnären Branntweine lautenden Gassenstände und gläsernen Auskäufe nicht. Ad 3. Kann jedenfalls eingereicht werden. Ad 4. Neue Bewilligungen kommen vorher behufs Begutachtung zur politischen Behörde. Ad 5. Ja! Die Art und Weise finden Sie im Gesetzbuche. Ad 6. Ihr Matrifelsführer ist verpflichtet, Ihnen diesbezüglich genaue Auskunft zu geben. Ad 7. Für die Zeit, welche Sie in der betreffenden Gemeinde zugebracht, jedenfalls.

Die Lose nachstehender Einsender von Losanfragen sind nicht gezogen: M. W., V á c s - M a d a r a s. — F. K. U. S., G u t a. — M. O., M a g y - M i h á l y. — E. S., U d v a r d. — F. S., S t a n i s a. — L. V., K ö r ö s. — 835915, K a p r o n c z a. — L. J., L i p t ó - S z e n t - M i h á l y. — M. J. V., B a l e a m a r e. — M. S., V e f - t e r c z e. — Dr. V. M., L ö c s e. — F. S., K o p - r e i n t h. — F. S., Z u t ó - V á r a l j a. — S. B. S., B u f o v á r. — F. W., C s ö p ö n y. — A. P., B u d a - p e s t. — M. St., B u d a p e s t. — J. S., T e r e - s h o v a. — E. M., B e r e c z e. — A. W., N y i r a - U - v a r n o f. — M. S., H ü l l. — J. T., M a g y - C s u e d. —

M. W., S e l m e c s - S t e j f u l t ó. — L. K., B o n y - b á d. — G. W., K i s c e z a - U j b e l y. — M. St., B e r e c z e, P a t a k - u t o z a. — V a l l i a, K r o m p a c h. — Fortschrittsverein, U j - V e r b á t. — F. M., D e d e n - b u r g. — M. L., N y i t r a. — M. S., B u d a - p e s t. — S. A. M. N. — M. N., N e u p e s t. — M. S., B á g - V e k t e r c z e. — A l t e r A b o n n e m e n t, N e n j o h l. — M. W., H ó g y e s h. — M. D., D e s t i c. — O r o s z l á n y, B a j a. — R u d o l f, G r e i - s t u n d a N r. 854357. — J. W., — V. V., P o z s e g a. — F o h é r t e m p l o m 801. — D., S a l a d - T a r j á n. — M. K. und S., T u r ó c z. — S t. M á r t o n. — M. S., — J. N., S z u c s á n y. — S. S., P r i - v i g n e.

Wasserstand.

12. November.

Ort	Centimeter	Ort	Centimeter
Donau:		Reich:	
Buda... + 65 > 5 + 5		... + 40 > 3 + 5	
... + 153 > 4 + 4		... + 18 > 2 + 0	
... + 107 > 9 + 4		... + 26 > 19 + 6	
... + 100 > 4 + 9		... + 113	
... + 119 > 1 + 4		... + 17 > 13 + 1	
... + 185 > 8 + 6		... + 5 > 2 + 2	
... + 92		... + 32 > 4 + 8	
... + 28 > 8 + 1		... + 67 > 3 + 8	
... + 116 > 8 + 1		... + 11 > 4 + 7	
... + 191 > 3 + 8		... + 11 > 4 + 7	
... + 119 > 4 + 3		... + 8 > 6 + 4	
... + 91 > 4 + 4			
... + 72 > 4 + 2			
... + 10 > 13 + 6			
... + 43 > 4 + 4			
... + 113 > 5 + 6			
Waag:			
... + 69 > 19			
... + 14 > 1			
... + 94 > 4			
Naab:			
... + 16			
... + 166 > 1 + 7			
Tran:			
... + 60			
... + 45 > 1			
... + 70 > 6			
... + 28			
Enbe:			
... + 34 > 6			
... + 14 > 14			
... + 117 > 10			
... + 117 > 10			

Erklärung der Zeichen: \* Gemessen; < hinter Null; > gemessen um; + unter Null; < gemessen; > gemessen um; + unter Null; < gemessen; > gemessen um; + unter Null.

Eigentümer: Sigmund Brody,  
Für die Redaktion verantwortlich: Redakteur  
Dr. Ludwig Brody.  
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsanstalt.

**MERCUR**

Bank- und Wechselstuben-Aktiengesellschaft,  
BUDAPEST, V. Bez., Borotheagasse Nr. 12.

Hauptkollektur der k. u. k. priv.  
**Klassenlotterie**

Bisher wurden durch uns Gewinne im Betrage von mehr als

**2,000,000 Kronen** ausbezahlt,  
darunter die Prämie von 600,000 Kronen, der Haupttreffer von 200,000 Kronen z. z.

Nächste Ziehung am 16. und 17. November.  
Ganze Lose Halbe Lose Viertel Lose Achtel Lose  
fl. 6.— fl. 3.— fl. 1.50 fl. —.75.

Bestellungen werden prompt erledigt.

25 Zimmer  
**Möbel**

sind bis 30. November zu staunend billigen Preisen zu verkaufen, und zwar 5 Schlafzimmer, 200 Stuhl, in verschiedenen Preisen; 4 Schlafzimmer, altpolierter und englischer Stuhl; 2 Speisezimmer, Barock-Stuhl, 4 Eviesszimmer, altpolierter und englischer Stuhl; 2 Mahagoni-Salon-Einrichtungen; 1 Verne Mafin-Salonrichtung, aränes Holz mit Gold; 4 Garnituren aus feinem französischen Seidenstoff mit Seiden-Wischdefort, feiner Herren- und Empfangszimmer-Einrichtungen, Teppiche, Bett- und Tischdecken, Hängelampen, echte Deckenmatten und Kochtöpfe. Dasselbst ist die Wohnung sofort oder zum 1. November zu vermieten. Näheres Budapest, Kerepesi-ut 62. sz., I. Stock. 3265

**ECHETE**  
Pariser Spezialitäten.  
Gumm- und Fischbläschen, sowie sämtliche Damen-Präservativen von der berühmtesten Fabrik F. Berguerand Fils Paris, Rue de Archives 72 sind am verlässlichsten zu beziehen von  
**Polgár Sándor,**  
Budapest,  
VII. Bez., Elisabethring 50 (vis-à-vis Hotel Royal).  
Ausführlicher Illustrirter Preiscurant franco.



# Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Gebräuchte und neue Feuerzeuge und einbruchssichere Kassen,**  
aus Original Friedrich Wiese und A. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billige Wiener Kassen- Fabrik Niederlage, Budapest, Gf. Hertastraße 6. 79006

**Pályázat.**  
Az adai (Bács-Bodrogn.) orthodox izr. hitközségnek 1900. évi január hó 1-én a kántori állás betöltésére. Megkövetelt az illetőtől, hogy kellemes hangú, zene- képzetséggel és tökéletesen beszélni tudjon magyar és három elismert magyarországi nyelvtől nyert nyelvtudással. Évi juttatás 1200 korona, de a hitközség 1500 koronára számíthat. Az ezen állást elnyerő önkéntes jelenlegi munkáját, a munkáját és családi állapotát feltüntetve bi- zonylatokkal legkésőbb 1900. évi december hó 3-ig ezen hitközségi el- nökségre küldjék be. Próbakérdésre csakis a meghívottak fognak be- csújtani és a megválasztott részére uti- és ide- költözési költségei alu- gyan. Adán. 1899. november hó 7-én. Adler Daniel, hitk. elnök. Beck Adolf, izr. hitk. jegyző. 23925

**Komptoir-Praktikant**  
wird gegen einen Anfangs- gehalt für ein Modewaren- Engros-Geschäft zu soforti- gem Eintritt gesucht. Offerte unter „R. 925“ sind an die Exp. zu richten. 79925

**Spezereihandlung,**  
elegantere Stoffen, großer Ring, ist preiswerth zu ver- kaufen. Waarenlager zu über- nehmen laut Uebereinkommen. Adr. in der Exp. 79911

**Wichtig für Brant- leute und Militär- pflichtige!**  
Wer heirathen will und die hiesigen nützlichen Dokumente sich nicht verschaffen kann, wer vor seiner Wehrpflicht heirathen will, wer nicht matriculirt ist, wer nicht Soldat werden will u. d. w. wende sich vertrauensvoll an das Bureau der

**Hauptstädtischen Trauungs- und Dokumenten- Beschaffungs- Unternehmung,**  
welche im Wege ihrer Rechts- anwälte die schwierigsten Heiraths-, Militär- u. Ange- legenheiten

**billig und rasch durchführt.**  
Abortionen, Namensverände- rungen, Legitimationen durch nachfolgende Ehe, Vollbürg- schaft, Erlässungen, Verwal- tungssachen, Einbürgerungen, sowie sämtliche militärische Angelegenheiten (Ehelegitimati- onen der Offiziere, Unteroffi- ziere u. d. w.) werden mit Erfolg erledigt. Bureau:

**Budapest, VIII., Kerepesi-ut 23,**  
1. Stod. Direktor: Géza v. Trosdy, a. Reichstagsabgeord- neter, Emil Schöberl. 79072

**Kasiner- und Friseur- Salon,**  
elegantest eingerichtet, mit ausgedehnter eigener Kund- schaft, wegen Familienver- hältnisse

**Azonnal kiadó**  
belváros, Kristóffy tér 2, egy 4 esztelig 5 szobás lakás. 23912

**Neues Herrschafts- haus zu vermieten,**  
bestehend aus 11 Zimmern u. d. w., mit Gas-, elektrischem Licht und Wasserleitung, schä- ner Garten,  
**herrliche Aussicht**  
auf das

**Diner Gebirge,**  
Lóvas-ut 4, unter der Postel- Promenade. Zu erfragen L. Uruteza 34, am Stock- rechts. 79801

**Trödler, Kleider- u. Gemischtwaaren- händler!**  
Wir geben ein gros: 1 Sacco á fl. 1.20; 1 Mantel mit Capuze á fl. 3.30; 1 Militär- Winterdecke á fl. 2; 1 Mil- itär-Sommerdecke á fl. 1.20; 1 schwarze Trammant-Decke á fl. 3.-; Commis-Schube á 4, 6, 30 und 35 fr. per Paar.; neugefärbte á 90 fr. u. á fl. 1.10 per Paar. Ferner Trammant-Kumette, Strümpfe, Hüte und anderes Memer- zeug, sowie Lederabfälle, 2. Preiburger & Sohn, Waagen, Középvárosi Pó-ut Nr. 37, und Wien, H/5. Telephon- Nr. 12532. 77724

**Edison-Phonograph**  
Original, mit Aufzieh- Ma- schine, auch im Freien gut hörbar, unterhält nach Lau- fenden zahlendes Publikum im ersten Speisefaal oder Kaffeehaus, macht Militär- oder Zigeunerfelle entbeh- rlich; neue Aufnahmen können sofort reproduirt werden. Die Einrichtung kann in eini- gen Minuten erlernt werden. Derselbe ist wegen Reise ins Ausland sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 79947

**9000 Klatter**  
Grund in Leopoldsdorf sind sehr billig wegzugeben. Zwischenhändler aus- geschlossen. Briefliche Anfragen werden nicht beantwortet. Näheres beim Hausmeister (gegen d. Oper), Mezz., 2b. 7. Uke Postgasse Nr. 2. 23929

**Kinematograph,**  
bewegliche Photographien, 58 Bilder mit dazugehörigen Ausrichtungen, wegen überflüssiger Reise sofort billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 79946

**Stuhlfüßel,**  
überspielt, vorzüglich, Nubritat; Bösendörfer Stuhlfüßel über- spielt; Pianofüßel wie neu; Piano überspielt; wenig benutztes amerikanisches Damonium von Cipes; neue Klaviere und Pianinos, nur solide Fabrikate, billigst bei Albert Sohn, Kigyó-u. 6. 23932

**Von Kavalieren abgeleitete Herrenkleider**  
werden zu billigsten Preisen verkauft. Kossuth Lajos- gasse 15, 1. Etod, Leib- anstalt für Grad- und Salon-Anzüge. 23774

**Untagehendes, schön eingerichtetes Natur- und Kunst- blumen-Geschäft**  
auf lebhaften Posten, billiger Ring, ist wegen Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 79848

**Wohnung,**  
zwei Gastzimmer, Dienst- boten, Bade, Vorzimmer und Zugehör im elegantesten Hushause des Elisabethin- ges, modernster Komfort, so- fort billigst zu vermieten. Dorthelbst zwei Zimmer Prachtmöbel zu verkaufen. Adr. in der Exp. 23847

**Französi. und Engl. Sprachkurse 7 fl. m.**  
Auch Einzelunterricht in wie außer dem Hause bei bescheid. Honorar. Flotte überausf. Erplage. Referenz. aus vornehmst. Krei- sen. Mr. Sanger, Hajósu. 7 (gegen d. Oper), Mezz., 2b. 7. Spruchst. v. 1.-2. 23933

**Brantweingeschäft,**  
fast das beste Geschäft in Budapest, sehr schön ein- gerichtet, jetziger Eigentümer hat sich in 8 Jahren darauf ein Vermögen verschafft und verkauft es klos unheilbarer Krankheit halber; ferner eine

**Bäckerfiliale,**  
wo täglich nachweisbar über 20 fl. Gebäck und 200 Kilo Brod verkauft wird, eines der besten und einträglichsten Geschäfte in Budapest, wird sofort billigst verkauft. Nä- heres bei Julius Niemez, József-körut 22. 79996

**Plüsch-Winter- cape, grünes Sammetleid**  
billig zu verkaufen. Andráshy- strasse Nr. 32, 3. Stod 7. 79889

**2000 Kronen,**  
event. darüber derjenigen einflussreichen Person, welche einen in Stellung befindlichen, intelligenten, 29-jährigen Privatbeamten mit Handels- akademie-Matura zu einem entsprechenden Posten bei einem Geldinstitute, Industrie- unternehmen oder sonstigen soliden Aktiengesellschaft ver- hilft. Gegenleistung strenge Diskretion Ehrenfache. Gest. Anträge unter „Konfidentia“ an die Exp. erbeten. 79732

**Jünger Mann,**  
kaufmännisch gebildet, sucht Nachmittags-Verschäftigung in einem Komptoir. Gest. An- träge unter „J. G. 787“ an die Exp. 79787

**Eine große,**  
eiserne, feuerfeste Kassa ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmeister Alte Postgasse Nr. 2. 23928

**Alte Thüren, alte Fenster**  
und sonstige Baumaterialien werden billigst verkauft bei **Adolf Kleinmann,** V., Csanádi-utca Nr. 4, vis-à-vis der Ferdinands- brücke. 23751

**KinderSpielwaaren**  
billigst  
en gros et en détail  
**Sign. Lieber,**  
Budapest, V., Kronenmaße 14. Adress: Dorotheengasse 1, Ecke Budaer Nr. 1. 23741

**Geischt gebildete Dame**  
als Reisebegleiterin nach Ita- lien. Offerte mit Photogra- phie sind unter „Bertram“ 863“ an die Exp. zu richten. 79883

**Waffenrin,**  
geprüft u. praktisch, empfiehlt sich in der Provinz. Für ein- mal maßigen 50 fr. Adr. in der Exp. 79630

**Expedition**  
für ein Expeditions-Geschäft in der Provinz wird auf- genommen. Adr. in der Exp. 23924

**Solzschnitte (Glühes)**  
für alle Gattungen Druckorten u. Preiscourante-Druckarten in bester Ausführung u. billigen Preisen liefert die photographische Anstalt des **Signund Pollat,** Budapest, VII., Király-utca 75. Für Eisenhändler fertige Glühes billigst abzugeben. 23514

**Seirath.**  
Ein lediger, sehr toller, fei- scher Herr, 38 Jahre alt, aus reichem altem Adels- geschlecht, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame beuhs Ehe im Alter bis 30 Jahren. Religion Nebenbed. Diskre- tion auf Ehrenwort. Anträge erbeten unter „Kavalier“ an die Exp. 23822

**Praktikant,**  
abföhrter Handelschüler, wird sofort acceptirt bei J. Rißler, Nagykorona-utca 18. 79883

Is ihr laage vorvor, es öglich mein deren u e n. wohl leicht überu hrt zu  
Rain, ein fur- führ- sich in — twob- zu be- kaun  
aus n Ar- über monä- thre erauf- ändes tischen.  
kein  
Nug Messe Dem- tlichem t nach heilige haules, in sich ging sonst Kunst,  
hoch en sich ch als en man te auf  
Klaffter fte all Studium brannte Amen. Kosten Theilen t ober reffirten es ihm von der von welcher as dem Prin- sen, die n gelebt aufüh- aren die s ihnen, er und wenge Bajal- diejem nd war er und r Cdera die Ab- rlich um mgstens mit ihre machen Priester  
ft einen es stoßen. erem zu cher sein  
ne seiner as deren  
einem Jahr zu Wort der Dienstchen

**Nemzeti színház.**  
Egy bérl. 192. Havi bérl. 10.  
**Házi béke.**  
Vigjáték 3 felvonásban. Irták Bisso S. és eolereq.  
Lucien Morenil Nádav  
Ermaine Csillag  
Trucis Vizvári  
Brucis-Ló Vizvári  
Lud vic Zilahí  
Proneau Latabár  
Muscadet Egyvöl Dezsó  
Suzanne, Ger L.  
Dolores Paulayné  
Da Tallis Hetényi  
Denise, leánya Groo V.  
Ambrusine Lakosi  
Kezdeté 7 órakor.

**Vigszínház.**  
Novelli Ermate és társulata- nas búcsúvendégszínházal.  
**Il mercante di Venezia.**  
di G. Shakespeare — Bidu- mione in 4 atti di L. Sauer.  
Kezdeté 10 órakor

**Magy. kir. Operaház. Geschlossen.**  
**Nepzínház.**  
**A kis szökevény.**  
Operette 3 felv. Irták Hoks és Nichols. Zenéjét szer- zették Menckton és Caryl.  
Lord Coodle Tollagi  
Lady Cootle Kressanyi  
Stanley Eduárd Szirmai  
Stanley Dor tya Radvanyi  
Grav Winnifred Kury  
Flipper Kovács  
Barclay Endrei  
Paloni Delli  
Leonello Raskó  
Pietro Kiss M.  
Kezdeté 7 órakor.

**Magyar színház. Szulamit.**  
Zsidó daljáték 4 felv. Kövessy Albert átdoigazasából írták Boöthy J. és Makai E. Zené- jét szerzette Davidsohn E.  
Kezdeté 10 órakor.

**ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.**  
Direktor: FRANZ ALBRECHT.  
Grandioses November-Programm.  
**LA JOLIE FAGETTE**  
mit ihren interessanten Pariser Chansons.  
Neue Serie. Tableaux vivants. Interessant! Pikant!  
**JANE VALDER.**  
**Scheherezade**  
mit ihren neuesten Tanz-Exerzizien.  
Sajta-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcise 8 Uhr.  
Elektrische Beleuchtung in eigenem Betrieb. Anlage erbaut von Wüste & Nuypprecht.  
Karten im Vorverkauf bei A. Weiss. Großtraß, VI., Károly-körut 26, und an der Fagettastia des Etablissements.

**FOLIES CAPRICE.**  
Seite 3 Komödien, und zwar:  
**„Die verkaufte Frau“**  
**„LE A HUSSAL“**  
und  
**„Eine Pfändung im Dampfbad“.**  
Ferner Auftreten der vorzüglichen Duettisten  
**„Fritz Kleber u. Hansi Führer“.**  
**Balkon-Inkognito-Logen.**  
Vorzügliche Küche und Getränke. — Solide Preise.

Gegen  
**HAARE**  
im Gesicht  
ist das beste Mittel die gesetzlich geschützte **LOLA-ENTHAARUNGS-SALBE.** Diese Salbe entfernt schon nach 10 Tagen die bei Damen so unschönen Haare im Gesicht vollständig samt Wurzel für immer, ist vollkommen unschädlich und lässt nicht die geringste Spur zurück. Gebrauchs- anweisung liegt bei. 1 Tiegel 3 fl. 50 kr.  
Aufträge gegen Nachnahme aus der Provinz werden prompt und diskret erledigt durch  
**I. SCHMIDK, BUDAPEST, VII., Nyár-utca 18/J.**

**Colosseum**  
Kerepesi-ut 63.  
Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.  
Heute: Neue, sensationelle Produktionen.  
Anfang 10 Uhr und halb 1 Uhr. Entrée 50 fr.  
**Kis Vigadó**  
VIII., Nagyuvaros-utca 4. sz.  
Heute und täglich Konzert des original Wiener Quartetts  
**D'GRINZINGER**  
mit ihren Sängern Edl & Biedermann, Wiener Duettisten. Schiel, Bieder- und Walsersänger. Schaff- hauser, Wiener Jodler.  
Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll  
Entrée frei. Kaufmann József és Fiai,  
Die ganz Nacht geöffnet. Restaurateure.

Arztliche Autoritäten empfehlen gegen:  
**Verdauungsbeschwerden**  
**Doppel-Malzbier**  
(Schutzmarke St. Stephan)  
der Steinbrücker **BÜRGERLICHEN**  
**Bierbrauerei-Akt.-Ges.**  
Erhältlich in allen Spezerei- u. Delikatessenhandlungen.

**1000000.**

**V. Kön. ung. priv. Klassenlotterie.**

**ZIEHUNG I. KLASSE**  
schon  
**am 16. u. 17. November 1899.**

Hierzu empfiehlt Original-Dose:

<b>Ganze</b>	<b>Halbe</b>	<b>Viertel</b>
<b>6 fl.</b>	<b>3 fl.</b>	<b>1.50 fl.</b>

die Hauptkollektur

**FRITZ DÖRGE**

**BANKHAUS,**  
**BUDAPEST, Granátos-utca 12. szám.**

**600000.**

**4000000.**

**BESTELLSCHHEIN**

An das Bankhaus **FRITZ DÖRGE**, Budapest Granátos-utca 12.  
Bekommen Sie mir Originallos 1 Klasse zum Preise von \_\_\_\_\_ Gulden einjuzenden.  
Der Betrag erhalten Sie sofort nach Eingang des Betrages.  
Name  
& Adresse

**Silberbestecke,**

massiv, 18 Roth, mit k. u. k. Amtssprobe versehen, zu 5/10, k. per Gramm inklusive Monogramme; Girandols, Aufsätze, Thee- und Kaffeeservice in feinsten und bester Ausführung zu beziehen durch die Silberwaaren-Fabrik

**SCHÖNWALD IMRE, Fünfkirchen.**

Schreiben Sie schlecht? Verlangen Sie gratis Prospect v. Institut für Silberwaaren-Fabrikation, Gebr. Gander, Stuttgart

**Fünfkirchner Briquettes**

in Ziegeln von 10 Kgr., das beste Heizmaterial für

**Zimmeröfen, Centralheizungen u. Klein-Industrien,**

übertrifft an Heizkraft die beste preussische Kohle, dabei billiger als diese, Gewichtslieferung und Verbrauch durch Zählung leicht kontrollierbar, rein, geruchlos und staubfrei, liefert billigt franco zugestellt, eingelagert

die Erste k. k. priv.  
**Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Zu bestellen bei dem  
**Verschleiss-Bureau der Steinkohlenbergwerke**  
Budapest, V., Zrínyi-utca 5.  
Telephon Nr. 31-69.

4187

Separate illustrierte Preis-courante gratis u. franco über Spezialitäten in Laubsäge-utensilien, Bau- u. Möbelbeschlägen, Sägeverzierungen aus der Werkzeug-Handlung, komplette Laubsägewerkzeug-kassetten fl. 8.50, 6.—, 7.50, 10. Ladislaus Fischer, Budapest, Karls-gasse, Gewölb 8.

**I**ch erlaube mir dem geehrten Publikum die höchste Empfehlung zu machen, daß ich abgetragene Herren, Kleider überraschend schön, wie neu herzurichten im Stande bin. Ich übernehme jedes Kleidungsstück zu renoviren und gebe mir redliche Mühe, den abgetragenen Kleidungsstücken die ursprüngliche elegante Form wiederzugeben. Zudem ich recht zahlreiche Aufträge mit erbitte, will ich noch bemerken, daß ich recht billige Preise mache. Hochachtungsvoll Ver-nat Fischer, 7. Bezirk, Sip-utca 8, 2. Stock, Th. 16. Einer Bestellung mittelst Korrespondenzkarte, komme ich sofort nach.

**GUMMI-Spezialitäten u. Fischblasen** (echt französisch) in feinsten Qualität 1, 2, 3, 4, 5, 6 bis 10 fl. per Duzend. Capot Americain (kurz) von 2 bis fl. 5 per Duz. Damen-Schwämmchen von fl. 2 bis fl. 8 per Duz. Damen-Spezialität fl. 1.80 per Stück. Kollektion für Herren fl. 5 (25 Stück). Verlanbt prompt bei strengster Diskretion.

**IGNAZ M. ROTHHAUSER & Söhne,**  
Budapest, Königsqasse 6.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Erb-nationsanstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, **Andrássy-ut 24** (neben der Oper).

Univ. med.  
**Dr. GARAI,**  
emert. k. u. k. Abtheilungs-Chefarzt.

**Spezialarzt**

für geheime u. Hautkrankheiten, Nerven-schwäche, Blasen-, Darmröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugend-sünden. Behandelt Blasen- und Darmröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verunstaltung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Kauf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bekannten Spezialartzes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Die meisten Anfragen werden sofort beantwortet, Medicamente besorgt.